



Vier Jahre Krieg: Pharmazeutische Hilfe bleibt für die Ukraine lebenswichtig

Apotheker ohne Grenzen unterstützt Menschen in der Ukraine weiterhin gemeinsam mit internationalen und lokalen Partnerorganisationen

München, 23. Februar 2026 — Vier Jahre nach Beginn der russischen Invasion ist der Krieg für Millionen Menschen in der Ukraine weiterhin Alltag. Kliniken arbeiten unter enormem Druck, Personal und Materialien fehlen, Patient:innenzahlen steigen und vielerorts sind Medikamente knapp. Apotheker ohne Grenzen setzt seine langfristige Nothilfe deshalb konsequent fort — gemeinsam mit seinen internationalen und lokalen Partnerorganisationen.

Gemeinsam handeln — über Grenzen hinweg

Seit Frühjahr 2022 organisiert die Hilfsorganisation kontinuierlich Lieferungen mit Arzneimitteln und medizinischen Hilfsgütern in verschiedene, auch frontnahe Regionen der Ukraine. Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu stabilisieren und medizinische Einrichtungen dabei zu unterstützen, auch unter den schwierigen Kriegsbedingungen handlungsfähig zu bleiben.

Ein zentraler Bestandteil der Ukraine-Hilfe ist die enge Zusammenarbeit mit internationalen und lokalen Partnerorganisationen sowie medizinischen Einrichtungen im Land. Dazu zählen unter anderem Base UA, BerlinOdessaExpress, Comparus Hilft e.V., Nicht reden. Machen!, MHU München Hilft Ukraine e.V. und Mission Lifeline e.V.

„Unsere Hilfe ist nur durch die enge Kooperation mit unseren Partnerorganisationen möglich“, sagt Jochen Wenzel, ehrenamtlicher erster Vorsitzender des Vorstandes. „Sie kennen die Bedarfe und die Transportwege am besten. Jede Lieferung, jede koordinierte Aktion bedeutet konkret lebenswichtige Unterstützung für Menschen, die unter extremen Bedingungen auf gesundheitliche Versorgung angewiesen sind.“

Hilfe, die konkret wirkt

Die Unterstützung setzt direkt an den jeweiligen Bedarfen der unterschiedlichen, medizinischen Einrichtungen an. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen prüft Apotheker ohne Grenzen regelmäßig die konkreten Medikamentenlisten der Kliniken, organisiert die Beschaffung und unterstützt die Transporte.

„Wir prüfen Bedarfe, organisieren Lieferketten und sorgen dafür, dass Medikamente genau dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Hilfe bedeutet für uns konkrete Wirkung: Patient:innen erhalten Behandlung, Kliniken bleiben handlungsfähig“, erklärt Max Haselbach, Projektkoordinator für die Ukrainehilfe. Im Sommer 2025 hatte er das Partnerkrankenhaus St. Nicholas in Lviv besucht, um sich ein direktes Bild der aktuellen Lage sowie der Wirkung der bisherigen Hilfslieferungen zu verschaffen. Dies war die erste Reise in die Ukraine seit Beginn des Krieges im Februar 2022. „Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht es, Hilfe flexibel an die jeweilige Lage anzupassen und schnell auf neue medizinische Anforderungen zu reagieren.“

Seit Beginn der Langzeit-Nothilfe wurden auf diese Weise bereits 223 Hilfslieferungen mit Medikamenten und medizinischem Equipment umgesetzt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass medizinische Einrichtungen auch unter Kriegsbedingungen funktionieren können. In den nächsten Tagen startet die nächste Lieferung: Ziel ist das Kinderklinikum in Sumy. Die Lieferungen helfen Kliniken, Therapien fortzuführen, Notfälle zu behandeln und Patient:innen zu versorgen, deren Behandlung sonst aus finanziellen oder logistischen Gründen gefährdet wäre.

Unterstützung bleibt notwendig

Auch vier Jahre nach Beginn der Invasion ist der Bedarf an medizinischer Hilfe höher denn je. Viele Einrichtungen arbeiten gerade in den harten Wintermonaten unter enormem Druck, während die finanziellen Spielräume enger werden. „Der Krieg dauert an — und damit auch die Notwendigkeit, die Versorgung der Menschen in der Ukraine weiter zu unterstützen“, sagt Wenzel. „Wir versuchen mit unserer kontinuierlichen Unterstützung den Menschen neben den Medikamenten auch Zuversicht und ein wenig Hoffnung zu schenken.“

Spenden ermöglichen Hilfe

Die Ukraine-Hilfe von Apotheker ohne Grenzen finanziert sich maßgeblich über Spenden. Jede Unterstützung trägt dazu bei, Medikamentenlieferungen zu ermöglichen und die Versorgung von Patient:innen langfristig zu sichern.

Über Apotheker ohne Grenzen

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. ist eine international tätige Hilfsorganisation, die sich für eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen in Not einsetzt. Die Organisation leistet schnelle, flexible und wirkungsvolle pharmazeutische Nothilfe nach Katastrophen und unterstützt in langfristigen Projekten weltweit lokale sowie internationale Partnerorganisationen bei der Beschaffung lebenswichtiger Medikamente und mit pharmazeutischer Fachkompetenz. Apotheker ohne Grenzen wird maßgeblich von ehrenamtlich Engagierten getragen.

Medien-Kontakt

Maximilian Würdig | PR- & Community-Management
m.wuerdig@psfde.org | +49 170 8900429